

## **Bilanzmedienkonferenz der Helvetia Gruppe**

**Montag, 10. März 2014**

### **Zum Anlageergebnis**

(es gilt das gesprochene Wort)

Ralph-Thomas Honegger, CIO der Helvetia Gruppe

### **Darstellung (15) Anlageergebnis**

Sehr geehrte Damen und Herren, das Geschehen an den Finanzmärkten wurde 2013 von der Liquiditätspolitik der Notenbanken dominiert, mit unterschiedlichen Auswirkungen für die einzelnen Anlageklassen.

Die Aktienmärkte in den USA und in Europa brillierten und konnten nach dem bereits ausgezeichneten Vorjahr nochmals deutlich zulegen. Die zwischenzeitlichen Marktturbulenzen, die das Fed mit den Tapering-Ankündigungen verursachte, konnten die gute Stimmung letztlich aber nicht trüben. Lediglich die Emerging Markets blieben hinter den Erwartungen zurück. Konjunkturelle Sorgen und sich abzeichnende Zinserhöhungen beschnitten das Kurspotenzial dieser Märkte.

Mit der ausserordentlich expansiven Geldpolitik schufen die Zentralbanken einen wichtigen Rahmen für die wirtschaftliche Erholung. In diesem Umfeld konnten sich die Zinsen von ihren künstlichen Tiefstständen lösen, und die Spreads entwickelten sich rückläufig. Entsprechend uneinheitlich präsentieren sich die Performancewerte der Festverzinslichen. Während die Qualitätsanleihen im AAA- und AA-Bereich unter der Zinserhöhung litten und Kursverluste verzeichneten, konnten die tieferen Bonitäten Gesamtrenditen im mittleren einstelligen Prozentbereich erzielen.

Beim weiterhin gültigen Mindestkurs von CHF 1.20 pro Euro entwickelte sich der Wechselkurs zum Euro – der für uns wichtigsten Währung – recht stabil.

In diesem Marktumfeld erreichte die Helvetia erneut eine ansprechende Performance von 1.9 Prozent. Die einzelnen Elemente und die Zusammensetzung sind auf Folie 16 wiedergegeben.

### **Darstellung (16) Kapitalanlagen Gesamtperformance**

Die direkten Erträge – das Rückgrat unserer Anlagerendite – beliefen sich auf CHF 986 Mio. Sie entwickelten sich trotz anhaltender Tiefzinsphase sehr stabil. Die direkte Rendite sank nur gerade

um 0.1 Prozentpunkte und betrug neu 2.7 Prozent. Dieser moderate Rückgang ist das Ergebnis unserer seit einigen Jahren erfolgreich implementierten Politik, die Durationslücke zwischen den verzinslichen Aktiven und den Verbindlichkeiten aus dem Lebensversicherungsgeschäft schrittweise zu verkleinern. Zu den direkten Erträgen kamen ausserordentliche Gewinne in der Höhe von CHF 226 Mio. hinzu. Dafür waren in erster Linie die Aktien und die Wandelanleihen verantwortlich, die im Einklang mit der Marktentwicklung den Löwenanteil beigetragen haben. Kleine Verluste auf den Fremdwährungspositionen der Festverzinslichen und auf den Derivaten – in beiden Fällen handelt es sich um Absicherungskosten – schmälerten das Ergebnis geringfügig. Damit ergibt sich ein erfreuliches gewinnwirksames Anlageresultat von etwas über CHF 1.2 Mia., was einer Rendite von 3.3 Prozent entspricht. Die Steigerung gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahr beträgt CHF 35 Mio.

Aufgrund der gestiegenen Zinsen bildeten sich die nicht realisierten Gewinne im Eigenkapital auf den Obligationenbeständen zurück. Unter Berücksichtigung der Aktien, die auch hier einen positiven Beitrag lieferten, ergibt sich ein Nettoeffekt von minus CHF 528 Mio. Dabei gilt es allerdings zu berücksichtigen, dass zinsbedingte Kursschwankungen und die daraus resultierenden nicht realisierten Gewinne oder Verluste im Eigenkapital unbedeutend sind, da wir aus einer integralen Asset-Liability-Sicht die verzinslichen Wertpapiere grossmehrheitlich bis zum Endverfall halten. Hinzu kommt, dass die zinsbedingte Korrektur den in den Krisenjahren aufgebauten Bestand nicht realisierter Gewinne zwar geschmälert, nicht aber aufgezehrt hat. Dieser betrug zum Jahresende immer noch über CHF 820 Mio. Mit einer Performance von 1.9 Prozent und einer gewinnwirksamen Rendite von 3.3 Prozent wurden die Anlageziele für das Berichtsjahr komfortabel übertroffen.

In Folie 17 sind die gewinn- und performancerelevanten Beiträge der einzelnen Anlageklassen aufgeschlüsselt.

### **Darstellung (17) Direkte Rendite und Performance 2013**

Die direkte Rendite der einzelnen Anlageklassen ist in einem engen Band angesiedelt. Alle Kategorien lieferten nachhaltig verlässliche laufende Erträge, die die hohe Qualität unseres Anlageportfolios unterstreichen. Den besten Renditewert erzielten mit 4.1 Prozent weiterhin die Immobilien.

Das gewinnwirksame Anlageergebnis präsentierte sich ausgewogen. Die verzinslichen Nominalwertanlagen haben einen Beitrag von CHF 744 Mio. beigesteuert, davon stammten CHF 651 Mio. aus verzinslichen Wertpapieren, CHF 93 Mio. aus Hypotheken. Die Sachwertanlagen lieferten einen Beitrag in der Höhe von CHF 412 Mio., CHF 224 Mio. die Aktien und CHF 188 Mio. die Immobilien.

Die Anlageperformance wurde von den Aktien dominiert. Mit einer Summe von CHF 354 Mio. lieferten sie deutlich mehr als die Hälfte des Gesamtergebnisses aus Finanzanlagen und

Liegenschaften der Gruppe, gefolgt von den Immobilien mit CHF 193 Mio. und den Hypotheken mit CHF 93 Mio. Das Ergebnis der verzinslichen Anlagen leidet unter der Zinsentwicklung. Der Rückgang der nicht realisierten Gewinne im Eigenkapital zehrt das gewinnwirksame Resultat aus laufenden Erträgen und Realisaten wieder auf.

Im Berichtsjahr konnten aus Neugeld und Wiederanlagen insgesamt CHF 1.5 Mia. veranlagt werden. Die Mittel flossen – wie Sie aus dem unteren Teil der Folie ersehen können – zu drei Vierteln in festverzinsliche Werte. Daneben wurde unter Ausschöpfung unserer taktischen Limiten das Aktienportfolio ausgebaut. 12 Prozent der Neuanlagen flossen in diese Kategorie. Der Rest ging in Immobilien (9 Prozent) und Hypotheken (5 Prozent). Die direkte Rendite der Neuinvestitionen beträgt trotz Tiefzinsniveau und hohen internen Qualitätsanforderungen 2.5 Prozent. Die Liegenschaften schwingen mit einem Wert von 4.7 Prozent auch hier obenaus.

Die resultierende Asset Allokation kann aus Folie 18 entnommen werden.

### **Darstellung (18) Gut diversifiziertes Anlageportfolio –**

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich nur marginale Veränderungen. Die Helvetia verfügt weiterhin über ein gut diversifiziertes, auf die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft abgestimmtes Anlageportfolio, das von verzinslichen Anlagen geprägt wird. Die ausgewogene Streuung des Portfolios gilt sowohl zwischen als auch innerhalb der einzelnen Anlageklassen. Um Klumpenrisiken zu vermeiden, gelten für die einzelnen Gegenparteien in Abhängigkeit der Bonität absolut formulierte Exposurelimiten. Darüber hinaus stellt die Helvetia hohe Anforderungen an die Qualität der Gegenparteien.

Die Kreditqualität unseres Portfolios ist auf Folie 19 abgebildet.

### **Darstellung (19) Kreditqualität der verzinslichen Wertpapiere (1/2)**

Der Abbildung können Sie entnehmen, dass 90 Prozent des Portfolios mindestens über ein A-Rating verfügt. Drei Viertel der Exposures erreichen die Bestnoten, 47 Prozent liegen im AAA-Bereich, 28 Prozent im AA-Bereich.

Die Details zu den 10 Prozent unter A gerateten Wertpapieren finden Sie auf Folie 20.

### **Darstellung (20) Kreditqualität der verzinslichen Wertpapiere (2/2)**

60 Prozent dieser Engagements entfallen auf italienische und spanische Staatsanleihen, die wir aufgrund unserer Geschäftstätigkeit in diesen Ländern halten, um unseren Kunden attraktive Produkte anbieten zu können. Die italienischen Papiere dominieren aufgrund des recht bedeutenden Lebegeschäfts unserer Geschäftseinheiten Chiara Vita und Helvetia Vita. Die restlichen 40 Prozent sind in der Grafik rechts oben aufgeführt. Nur gerade CHF 120 Mio. liegen im Non-Investment-Bereich. Dies entspricht einem Anteil von rund 0.3 Prozent unserer gesamten Kapitalanlagen.

Die insgesamt hohe Portfolioqualität wird auch dadurch bestätigt, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Impairments oder Ausfälle zu verzeichnen waren.

#### Ausblick

Der konjunkturelle Aufschwung in Amerika und in Europa dürfte sich im laufenden Jahr fortsetzen und insgesamt für ein freundliches Wirtschaftsklima sorgen, das auch die Anlagemärkte günstig beeinflussen sollte. Dennoch bleiben viele Risiken, die jederzeit für Marktturbulenzen sorgen könnten, sei es aufgrund der noch ungelösten Probleme der europäischen Schuldenkrise oder aufziehender Wolken in den Emerging Markets.

Aus diesem Grund werden wir unsere bewährte Anlagepolitik und das erfolgreiche operative Risikomanagement auch im laufenden Jahr fortsetzen.

Damit übergebe ich an meinen Kollegen Philipp Gmür, der Ihnen nun weitere Informationen zum Ländermarkt Schweiz geben wird. >>>